

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 9079463X

Der Prophet Habakuk.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189888

19. Niemand wird um deinen Schaden trauern, noch sich um deine Plage kränken; sondern alle, die solches von dir hö- ren, werden mit ihren Händen über dich klappen. Denn über wen ist nicht deine Bosheit ohne Unterlaß gegangen?

Der Prophet Habakuk.

Das 1 Capitel.

Einfalt der Chaldäer wider Juda.

1. **D**ies ist die Last, welche der Prophet Habakuk gesehen hat.

2. Herr, wie lange soll ich schreien; und du willst nicht hören? Wie lange soll ich zu dir rufen über Frevel; und du willst nicht helfen?

* Ps. 13, 2. 3. Ps. 22, 2.

3. Warum lässest du mich sehen Mühe und Arbeit? Warum zeigst du mir Raub und Frevel um mich? Es gehet Gewalt über Recht.

4. Darum gehet es gar anders, denn recht, und kann keine rechte Sache gewinnen; denn der Gottlose übervortheilt den Gerechten, darum gehen verkehrte Urtheile.

5. Schauet unter den Heiden, sehet und verwundert euch; denn ich will etwas thun zu euren Zeiten, welches ihr nicht glauben werdet, wenn man davon sagen wird.

6. Denn siehe, ich will die Chaldäer erwecken, ein bitter und schnell Volk; welches ziehen wird, so weit das Land ist, Wohnungen einzunehmen, die nicht sein sind;

7. Und wird grausam und schrecklich seyn; das da gebietet und zwinget, wie es will.

8. Ihre Rosse sind schneller, denn die Parden; so sind sie auch beßiger, denn die Wölfe des Abends. Ihre Reuter ziehen mit großen Haufen von ferne daher, als flögen sie, wie die Adler eilen zum Aas. * Zeph. 3/3. * Matth. 24/28.

9. Sie kommen allesamt, daß sie Schaden thun; wo sie hin wollen, reißen sie hindurch, wie ein Sturmwind; und werden Gefangene zusammen raffen wie Sand.

10. Sie werden der Könige spotten, und der Fürsten werden sie lachen. Alle Festungen werden ihnen ein Scherz seyn; denn sie werden Schutt machen, und sie doch gewinnen.

11. Alsdann werden sie einen neuen Muth nehmen, werden fortfahren und sich verständigigen; dann muß ihr Sieg ihres Gottes seyn.

12. Aber du, Herr, mein Gott, mein Heiliger, der du von Ewigkeit her bist, laß uns nicht sterben; sondern laß sie uns, o Herr, nur eine Strafe seyn; und laß sie, o unser Hort, uns nur züchtigen. * Jer. 10/24.

13. Deine Augen sind rein, daß du übel nicht sehen magst, und dem Jammer kannst du nicht zusehen. Warum siehest du denn zu den Verächtern, und schweigst, daß der Gottlose verschlungen den, der frommer denn er ist? * Hiob 21, 7. f. Jer. 12, 1.

14. Und lässest die Menschen gehen, wie Fische im Meer, wie Schwärme, das keinen Herrn hat? * 4 Mos. 27/17.

15. Sie ziehen es alles mit dem Haken, und fangen es mit ihrem Netz, und sammeln es mit ihrem Garn; des freuen sie sich, und sind fröhlich.

16. Darum opfern sie ihrem Netz, und räuchern ihrem Garn, weil durch dieselben ihr Theil so fett, und ihre Speise so völig geworden ist.

17. Verhasßen werfen sie ihr Netz noch immer aus, und wollen nicht aufhören Leute zu erwürgen.

Das 2 Capitel.

Gottes Verheißungen und Wahrheit. Der Glaube macht gerecht.

1. **S**iehe ich auf meiner Hut, und trete auf meine Feste, und schaue und sehe zu, was mir gesagt werde, und was ich antworten soll dem, der mich schilt.

* Ps. 21, 8.

2. Der Herr aber antwortet mir, und spricht: Schreibe das Gesicht, und mahle es auf eine Tafel, daß es lesen könne, wer vorüberläuft [nemlich also]:

3. Die Weissagung wird ja noch erfüllt werden zu seiner Zeit, und wird endlich frey an Tag kommen, und nicht außen bleiben. Ob sie aber verzieheth, so harre ihrer; sie wird gewislich kommen, und nicht verziehen.

* Ps. 27, 14. Ps. 42, 6.

4. Siehe, wer halstarrig ist, der wird keine Ruhe in seinem Herzen haben; denn der Gerechte lebet seines Glaubens.

* Röm. 1, 17. 20.

Das

Das 3
Von Untergang
Jaher der Wein
Man, daß er
über seine Seele
und ist gerichtet
sondern
und sammlet zu
Was gilt es aber
von einem Struch
wie Eage und
schlagen: Wehe
nicht fremdem
was wider? I
kam auf sich
Dane rüßlich m
ich bösen, und e
sich? Und du
in werden.
Denn du hast viele
neden dich wieder
neden Pölkern, u
was den, und um d
leben, und in der
leben mehren, be
Wehe dem, der da g
es hat, auf daß e
Man, daß er dem
Aber dem Rathschlag
dieses Hauses gerath
wie Wasser zerfließ
in Matten will gen
Denn auch die Ste
antheilen, und di
werden ihnen a
Wehe dem, der
schaut, und zurück
nicht. * Jer. 22,
* Es ist nicht also,
mit geschehen wird
der gearbeitet haben
nehmen; und darau
werden sind, muß v
Denn die Erde
von Erkenntniß
sem, wie Wasser,
ist.
Wehe dir, der du
schick, und mische
trunket
in Scham sehest.
Man wird dich a
werde die Ehre. S
daß du taumelst

Das 3 Capitel.

Vom Untergang der Babylonier.

5. **A**ber der Wein betrügt den stolzen Mann, daß er nicht bleiben kann, welcher seine Seele aufsperrt wie die Hölle, und ist gerade, wie der Tod, der nicht zu sätigen ist, sondern rasst zu sich alle Heiden, und sammlet zu sich alle Völker.

6. Was gilt es aber? Dieselbigen alle werden einen Spruch von ihm machen, und eine Sage und Spruchwort, und werden sagen: Wehe dem, der sein Gut mehret mit fremdem Gut! Wie lange wird es währen? Und ladet nur viel Schlamme auf sich.

7. Wie plötzlich werden aufwachen, die dich heißen, und erwachen, die dich wegstoßen? Und du mußt ihnen zu Theil werden.

8. Denn du hast viele Heiden geraubt; so werden dich wieder rauben alle Uebrigen von den Völkern, um der Menschen Bluts willen, und um des Frevels willen im Lande, und in der Stadt, und an allen, die darinnen wohnen, begangen. *v. 17.

9. Wehe dem, der da geizt zum Unglück seines Hauses, auf daß er sein Nest in die Höhe lege, daß er dem Unfall entrinne.

10. Aber dein Rathschlag wird zur Schande deines Hauses gerathen; denn du hast zu viele Völker zerschlagen, und hast mit allem Muthwillen gesündigt.

11. Denn auch die Steine in der Mauer werden schreien, und die Balken am Gesperrte werden ihnen antworten.

12. Wehe dem, der die Stadt mit Blut bauet, und zurichtet die Stadt mit Unrecht. *Jer. 22, 13. Mich. 3, 10.

13. Ist es nicht also, daß vor HErrn Zebaoth geschehen wird? Was dir die Völker gearbeitet haben, muß mit Feuer verbrennen; und daran die Leute mitleidig geworden sind, muß verloren seyn.

14. Denn die Erde wird voll werden vom Erkenntniß der Ehre des HErrn, wie Wasser, das das Meer bedeckt. *Ez. 11, 9.

15. Wehe dir, der du deinem Nächsten einsehen fährst, und mischest deinen Grimm darunter, und trunken machest, daß du seine Schaam sehest.

16. Man wird dich auch sätigen mit Schande für Ehre. So fause Du nun auch, daß du taumelst; denn dich wird

umgeben der Kelch in der Rechten des HErrn, und mußt schändlich speien für deine Herlichkeit. *Ps. 60, 5.

17. Denn der Frevel, am Libanon begangen, wird dich überfallen, und die verdorren Thiere werden dich schrecken, um der Menschen Bluts willen, und um des Frevels willen im Lande, und in der Stadt, und an allen, die darinnen wohnen, begangen.

18. Was wird dann helfen das Bild, das sein Meister gebildet hat, und das falsche gegossene Bild, darauf sich verläßt sein Meister, daß er stumme Götzen machte?

19. Wehe dem, der zum Holz spricht: Wache auf! und zum stimmten Stein: Stehe auf! Wie sollte es lehren? Siehe, Fels ist mit Gold und Silber überzogen, und ist kein Odem in ihm. *1 Kön. 18, 26, 27.

20. Aber der HErr ist in seinem heiligen Tempel. Es sey vor ihm stille alle Welt. *Ps. 11, 4. + Ps. 46, 11.

Das 4 Capitel.

Gebet zu Gott um Erhaltung seines Volks. Cap. 3. v. 1. **D**ies ist das Gebet des Propheten Habakuks für die Unschuldigen:

2. HErr, ich habe dein Gerücht gehört, daß ich mich entsetze. HErr, du machst dein Werk lebendig mitten in den Jahren, und lässest es kund werden mitten in den Jahren. Wenn Trübsal da ist, so denkest du der Barmherzigkeit.

3. Gott kam vom Mittag, und der Heilige vom Gebirge Paran, Sela. Seines Lobes war der Himmel voll, und seiner Ehre war die Erde voll. *Ez. 6, 3. Ps. 72, 19.

4. Sein Glanz war wie Licht; Glänze gingen von seinen Händen; dasellst war heimlich seine Macht.

5. Vor ihm her ging Pestilenz; und Plage ging aus, wo er hin trat.

6. Er stand und maß das Land, er schaute und zerkennete die Heiden, daß der Welt Berge zerschmettert wurden und sich bücken mußten die Hügel in der Welt, da er ging in der Welt.

7. Ich sahe der Mohren Hüften in Mähe, und der Midianiter Gezelte betrübt.

8. Wardest du nicht zornig, HErr, in der Fluth, und dein Grimm in den Wassern, und dein Zorn im Meer; da du auf deinen Rossen rittest, und deine Wagen den Sieg behielten?